

Gläserne Gesetze

Bundesregierung will offenbar Infos über Lobbyisten veröffentlichen

Wie stark nehmen Interessenvertreter Einfluss auf Gesetzestexte? Die Bundesregierung gab darüber bisher wenig Auskunft. Zwei Organisationen übten Kritik, machten Druck - offensichtlich mit Erfolg.

Es ist ein Graubereich der Politik: Geht es um Gesetzesvorhaben, befragen Ministerien häufig eine Vielzahl von Interessenvertretern. In Berlin gibt es Schätzungen zufolge mehr als 6000 Lobbyisten. Wie stark sich ihre Empfehlungen auf die Gesetze auswirken, ist aber nicht nachvollziehbar. Denn die Bundesregierung veröffentlichte bisher meist keine Stellungnahmen von Unternehmen und Verbänden zu Gesetzesentwürfen. Das könnte sich nun ändern.

Die Organisationen Abgeordnetenwatch und FragDenStaat **machten Druck auf die Ministerien**, um mehr Transparenz zu schaffen. Offenbar mit Erfolg: Die Bundesregierung habe beschlossen, sämtliche Gesetzesentwürfe und **Lobby-Stellungnahmen** der vergangenen Jahre zu veröffentlichen. **Das berichtet die Seite Netzpolitik.org** unter Berufung auf eine Mitteilung aus der Bundesregierung. Eine Bestätigung seitens der Regierung gibt es noch nicht.

Demnach haben die Staatssekretäre der Ministerien entschieden, dass die Referentenentwürfe der Verwaltung und Stellungnahmen von Verbänden zu über 600 Gesetzen aus den vergangenen vier Jahren online bereitgestellt werden. Das könnten bis zu 17.000 Dokumente sein. Bisher veröffentlicht außer dem Justizministerium keines der Ministerien die Entwürfe und Stellungnahmen aktiv.

Um den Druck auf die Regierung zu erhöhen, hatten die Organisationen Abgeordnetenwatch und FragDenStaat 17.000 Fälle auf dem Portal "Gläserne Gesetze" gesammelt, in denen Lobbyisten um eine Bewertung von Gesetzesvorhaben gefragt wurden. Nutzer der Webseite können die internen Unterlagen mit wenigen Klicks bei den Ministerien anfordern und auf GläserneGesetze.de veröffentlichen.

1600 Anfragen per Informationsfreiheitsgesetz

Hintergrund ist das Informationsfreiheitsgesetz. Es gibt jedem Bürger das Recht, auf Antrag amtliche Dokumente von Behörden zu bekommen. Nur in Ausnahmefällen können die Beamten das ablehnen.

1600 Anfragen gingen laut Netzpolitik.org über das Informationsfreiheitsgesetz bei den Ministerien ein - ein enormer Verwaltungsaufwand, weshalb die Ministerien sich offenbar zu diesem Schritt entschieden.

"Nun erfährt die Öffentlichkeit endlich, was in den Stellungnahmen der Lobbyisten steht und ob diese womöglich Eingang in Gesetze gefunden haben", sagte Gregor Hackmack,

Geschäftsführer von Abgeordnetenwatch.de.

Es müsse aber klar sein, dass dies nur ein erster Schritt sein könne. "Nach der Wahl muss endlich ein Transparenzgesetz beschlossen werden, durch das sichtbar wird, welche Lobbyisten an einem Gesetz mitwirken."

Ende vergangenen Jahres forderte Abgeordnetenwatch die Ministerien auf, die Informationen von sich aus zu veröffentlichen. Bis auf eine Ausnahme ohne Erfolg: Das Justizministerium von **Heiko Maas** (SPD) stellt die Kommentare von Lobbyisten **seit April 2016 freiwillig auf seine Webseite**.

mho/apr

URL:

<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/bundesregierung-will-offenbar-infos-ueber-lobbyisten-preisgeben-a-1157370.html>

Verwandte Artikel:

Druck auf Bundesregierung: Neues Portal will Lobbyisten outen (15.06.2017)

<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/lobbyismus-neues-portal-will-einfluss-auf-bundesregierung-oeffentlich-machen-a-1151923.html>

Mehr im Internet

"netzpolitik.org": #GläserneGesetze erfolgreich

<https://netzpolitik.org/2017/glaesernewesetze-erfolgreich-bundesregierung-will-tausende-lobby-dokumente-veroeffentlichen/>

Webseite des Justizministeriums

http://www.bmjv.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Stellungnahmensuche_Formular.html?nn=7563996&templateQueryString=Nach+Gesetzvorhaben+suchen

"Gläserne Gesetze": Portal zu Lobbyismus

<http://glaesernewesetze.de>

SPIEGEL ONLINE ist nicht verantwortlich für die Inhalte externer Internetseiten.

© SPIEGEL ONLINE 2017

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der SPIEGELnet GmbH